

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

83 (8.4.1883)

Sonntag, 8. April 1883.

Rußland.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus St. Petersburg, 1. April:

Die Zahl der Angeklagten in dem bevorstehenden Nihilisten-Prozesse beträgt bekanntlich sieben. Sie rekrutieren sich fast aus allen Klassen der Gesellschaft, besonders stark aber aus Familien, welche zur Geistlichkeit gehören. Werden doch nicht weniger als drei Töchter und zwei Söhne von Priestern diesmal wegen politischer Verbrechen auf der Anklagebank sitzen. Der umfangreiche Anklageakt erörtert die ganze revolutionäre Bewegung in Rußland und konstatiert, daß die staatsgefährliche Wirksamkeit der sogenannten Volkswillens-Partei (narodnaja wolja), ungeachtet der vielen Schläge, welche dieser Partei durch die Prozesse Oktober 1880, März 1881 und Februar 1882 versetzt worden sind, bis in die Gegenwart hineinreicht. Sodan führt der Akt verschiedene Einzelheiten in Betreff der Verhaftungen an, welche im Laufe der letzten 15 Monate hier und in Moskau vorgenommen worden sind. Unter Anderem wird Folgendes mitgeteilt: Die Moskauer Polizei hatte einen politischen Verbrecher in seiner Wohnung verhaftet und, wie dies bei solcher Gelegenheit gebräuchlich, geheime Agenten in Verkleidung zurückgelassen, um etwaige Besucher als wahrscheinliche Mitschuldige festzuhalten. Am 6./18. Febr. v. J. fand sich in der Wohnung des Verhafteten ein Herr ein, welcher eine große Mappe trug. Bei dem Anblick der fremden Gesichter warf er die Mappe von sich, versuchte zu entfliehen, wurde aber festgenommen. Die Mappe war mit revolutionären Schriften gefüllt. In der Wohnung dieses Mannes, der sich Michael Darisko nannte, wurden kompromittierende Papiere vorgefunden, aus denen sich konstatierte, daß er Mitglied der Volkswillens-Partei sei. Später stellte es sich heraus, daß Darisko's wirklicher Name Jakob Wassiljewitsch Stepanowitsch und daß er identisch mit dem gefährlichen Anführer der 1876-1877 in mehreren Gegenden ausgebrochenen Bauernbewegung des Kiew'schen Gouvernements (Tschegerinskije djelo) sei. Ueber diese mysteriöse Affaire bringt der Anklageakt zum ersten Mal einiges Material. Im Jahre 1876 erschienen allerlei Personen bei den Bauern im Kiew'schen Gouvernement und verbreiteten das Gerücht, der Kaiser sei ein Gefangener der Aristokraten, an welche sich auch der Großfürst-Thronfolger angeschlossen hätte. Der Kaiser wolle den Bauern Land und Freiheit geben, es werde ihm dies aber unmöglich gemacht. Gleichzeitig wurde unter den Bauern der Tscherkasski- und Tschegerinski-Kreise ein „aheimisches kaiserliches Papier“ (solotaja grammata) verbreitet, ein Manifest, in welchem der Kaiser die Bauern auffordert, ihm zu Hilfe zu kommen und sich zu bewaffnen. Dies alles machte auf die Bauern einen tiefen Eindruck, und sie begannen sich zu rühren. Es wurden Patrouillen, aus fünf- bis zehnjährigen Bauern bestehend, gebildet und ein neues Gerücht in Umlaufung gesetzt, daß der Kaiser besondere Kommissäre ernannt habe, um die Bauernangelegenheiten zu ordnen und die Güterbesitzer abzurufen. Ein solcher Kommissär traf auch bald darauf ein. Er nannte sich Dimitri Naiba, war aber niemand anderer als Stepanowitsch. Er schickte sich an, die „Starostin“ zu Regimentern zu organisieren, und es wurde ein Hauptanführer (Ataman) Namens Oleinik ernannt. Eine Parole (woswoidswje: Erhebung) wurde ausgehört und die Revolte brach aus. Sie drohte immer mehr Terrain zu gewinnen und umfasste in ihrem Höhepunkte schon gegen 65,000 Menschen. Am 15. September 1877 wurde Stepanowitsch und seine Gehilfen Deutsch und Wochanowski verhaftet und ins Gefängnis nach Kiew gebracht. Schon im Monate Mai des folgenden Jahres gelang es ihnen aber, aus dem Gefängnis zu entfliehen, und zwar mit der Unterstützung des Feldwebels Johannes Trolenko, welcher schon im Februar 1882 im sogenannten „Prozess der 20“ verurteilt wurde.

Badische Chronik.

Manheim, 6. April. Von Großh. Hauptzollamt wurden in der Woche vom 25. März bis 31. März abgefertigt in Kilogramm 148,892 Weizen, davon per Schiff 1717 von Oesterreich, 147,175 von Holland, 297,555 Roggen per Schiff von Holland, 2900 Gerste per Bahn von Oesterreich-Ungarn, 2000 Hirse von

Was die Wogen rauschen.

Fischernovelle von F. v. Stengel.

(Fortsetzung.)

Günil war unterdessen in den Hof gegangen. Langsam schritt sie durch das Gärthchen, da und dort beim scharfen Dämmerlicht des Abends eine Pflanze aufbindend oder ein Geruch an einen besseren Platz stellend. Der Wind war zum Sturm geworden und in schweren Tropfen fiel der Regen. Sie achtete nicht darauf. Sie öffnete die Thür im Steinwall und spähte in die Nacht hinaus. Das dumpfe Brausen des Meeres begleitete das Grollen und Pfeifen des Sturmes, der sie fortzureißen drohte, hätte sie sich nicht an den Wall gelehnt. Und doch empfand sie kaum etwas von dem Stürmen und Toben; wie sie alles, was sie gethan, seit sie die Stube verlassen, nur mechanisch berichtet hatte, so hörte und sah sie auch jetzt kaum, was um sie her geschah. In ihrem Innern flümmte und tobte es anders noch. Die Ruhe und Langsamkeit ihrer Bewegungen war wie die Schneedecke über einem glühenden Vulkan.

Und doch — was hatte sie denn gehört? Durfte das sie so ergreifen? Oder war es die Geschichte der Mutter Klausen, deren Anspielungen auf ihren Vater, welche sie außer Rand und Band brachten? Das war es nicht. Was lag ihr an Holger? Und von ihrem Vater glaubte sie nie und nimmermehr, was die Alte wohl meinte. Das hatte sie vergessen — vergessen über ein Gerücht, über eine Verleumdung! „Morgen wird sich schon Alles aufklären“, tröstete sie sich. „Ein Brief Gjalmar's spricht ihn frei — und der Brief kommt sicher, liegt vielleicht schon auf der Post.“ Und zudem: Der, welcher das Gerücht verbreitete, war Holger — Holger, den — Gott weiß, weshalb — Klausen nie leiden mochte, Holger, dem sie stets mißtraute, von dem sie das Schlimmste zu glauben geneigt war.

Aber sie mußte an das Gehörte denken, gegen ihren Willen, gegen ihre Vernunft, gegen alle Wahrscheinlichkeit.

Jetzt sah sie in Frau Klausen's Stube den ersten Lampenschimmer. Sollte sie hingehen und ihr die Nachricht brin-

Amerika, 4000 Hülsenfrüchte von Oesterreich-Ungarn, 15,000 Mehl von Frankreich, 169,296 Sämereien, davon per Bahn von Holland 2000, von der Schweiz 10,000, per Schiff von Holland 155,965, von Belgien 1331. Zur Abfuhr nach der Schweiz wurden abgefertigt 397,900 Weizen und 10,000 Mais. Mit den Bahnen wurden versendet 2,234,920 Weizen (363,020 nach der Schweiz), 105,100 Roggen, 75,200 Gerste, 10,000 Hafer, 50,800 Mais (10,080 nach der Schweiz), 59,830 Hülsenfrüchte (10,800 nach der Schweiz), Kleesaat 4950, Delsaat 463,200, zusammen 3,003,280. Zuführt wurden 40,000 Weizen (20,000 von Holland), 140,300 Gerste, 10,000 Hafer, 5000 Hülsenfrüchte, zusammen 195,300. In der gleichen Woche kamen zu dem Vorrath von 2250 Fässern Petroleum 1720, gingen ab 622, so daß ein Vorrath von 3348 am Ende der Woche. Testproben wurden 29 vorgenommen. — Die freiwillige Feuerwehr beschloß nach ihrer ersten Frühjahrs-Probe die Errichtung einer Reise-Sparkasse mit Rücksicht auf den 1884 zu Donauerschingen stattfindenden Bad. Feuerwehr-Tag. — Der Kapitän Franz Ehrhard, welcher in Folge Hofbefehls am 5. d., von einer Reise zurückkehrend, verhaftet wurde, soll mit der Verbreitung der vor einigen Tagen aufgefundenen Briefcouverts mit sozialistischen Schriften in Verbindung stehen.

Vermischte Nachrichten.

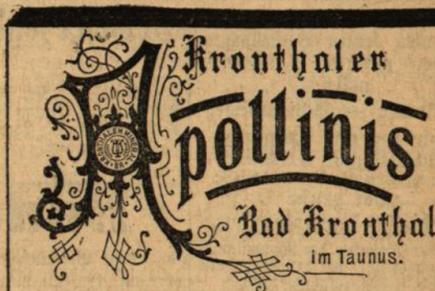
— Die erste Trauung, die in den Vereinigten Staaten von einem weiblichen Geistlichen vollzogen worden ist, fand letzter Tage zu Columbus, Ohio, statt, wo Pastorin Lydia G. Romid den Bund zweier jungen Leute einsegnete.

— (Ueber die Gründung der Stadt McGregor) in Texas bringt ein westliches Blatt folgende verbürgte Angaben. An einem Tage im September 1881 wurde es bekannt, daß die neue Linie der Gull Colorado und Santa Fé & C. B., die Texas und St. Louis Eisenbahn an einem bestimmten Punkte kreuzen sollte. Das war am Nachmittag. Um 10 Uhr Vormittags des nächsten Tages waren bereits sämtliche in der Umgegend der projektirten Eisenbahn-Kreuzung gelegenen Ländereien in Bau-Grundstücke, Straßen und öffentliche Plätze vertheilt. Gegen Mittag wurde mit der Versteigerung des Grundeigentums begonnen und bis zum Abend bereits 422 Bauplätze mit einem Areal von 300 Acres an ihre neuen Eigentümer verkauft. Den nächsten Tag begann der Bau der Häuser und das Einzugziehen der zukünftigen Bewohner der neugegründeten Stadt. Auf der Prairie konnte man in der Ferne sich von allen Seiten herandringende Hütten und Häuser erblicken, welche auf Rollen von jeder Richtung her der neuen Stadt buchstäblich zugeführt wurden. Bevor der Abend anbrach, waren bereits zwölf Häuser gebaut, und viele andere hart an der Zuweisung der Plätze, auf welchen sie aufgestellt werden sollten. Am dritten Tage wurden bereits Kaufhäuser, mehrere Wirtschaften und ein Hotel eröffnet, und vor Sonnenuntergang machte sich schon die Nothwendigkeit einer kräftigen städtischen Regierung und eines Gemeindecorps dringend fühlbar, wofür noch am selben Tage gesorgt wurde. Im Verlaufe einiger Wochen drang bereits der Ruf der neuen „City“ als eine der blühensten Städte an der südwestlichen Grenze nach allen Winrichtungen. Natürlich hat die neue Stadt bereits ihre Zeitung, den „Blaindealer“, der auf Grund von amtlichen Nachweisungen mittheilt, daß während der letzten zwei Monate aus McGregor 15,000 Ballen Baumwolle exportirt wurden.

Vom Büchertische.

Reichs-Russbuch. Herausgegeben von der Kaiserlichen Postverwaltung. Bearbeitet im Russbureau des Reichs-Postamts. 1883. Ausgabe Nr. 11. April Mai. Winterfahrpläne. Berlin, Julius Springer. Preis 2 Mark. Die zweite diesjährige Ausgabe dieses zuverlässigen Verkehrs- und Reisebüchchens berücksichtigt bis zum heutigen Tage eingetretene Veränderungen der Winterfahrpläne und enthält auch bereits die neuesten Nachweise über Retour-, Rundreise- und Saisonbillets. Die nächste Ausgabe, welche am 1. Juni erscheint, wird die mit demselben Tage in Kraft tretenden Sommerfahrpläne Deutschlands und des Auslandes enthalten. Bei der erfragungsgemäß kolossalen Nachfrage nach dieser Ausgabe ist rechtzeitige Bestellung zu empfehlen.

Italienische Ländliche von Palestrina bis auf die Gegenwart. Vorträge, gehalten von Dr. Emil Rammann, königlichem Professor und Hofkirchen-Musikdirektor. Zweite Auflage. Berlin, Verlag von Robert Oppenheim, 1883. Preis 4 M. Das vorliegende Buch schließt sich den an dieser Stelle bereits besprochenen „Deutschen Ländlichen“ seinem ganzen Charakter und der Darstellungsform nach an und ist wie jenes aus Vorlesungen entstanden, die der Verfasser in den 70er Jahren in Berlin gehalten hat. Auch der Beifall, der jenem zu Theil geworden und in der raschen Folge einer Reihe von Auflagen seinen Ausdruck gefunden hat, wiederholt sich bei diesem neuen Bande, denn auch von den „Italienischen Ländlichen“ ist bereits die zweite Auflage notwendig geworden. Das kleine Werk füllt aber auch in der That eine Lücke aus; denn während die italienischen Bildhauer, Maler, Dichter und Architekten uns ihrem Lebens- und Schaffensgange nach längst wohl bekannt sind und Kenntniß und Studium ihrer Werke einen wichtigen Theil unserer Bildung ausmachen, sind uns die großen Erscheinungen, welche Italien doch auch auf dem Gebiet der Tonkunst aufzuweisen hat, im Verhältnis dazu ziemlich fremd, wenigstens was die älteren Meister betrifft. Das Buch dürfte daher allen Musikfreunden willkommen sein, zumal der Verfasser sich einer stets festhalten Darstellung befleißigt. Nach einer allgemeinen Einleitung vertheilt er den Stoff nach folgenden epochemachenden Meistern und Schulen: Palästrina und die römische Schule, die beiden Gabrieli und die alt-venezianische Schule, das Zeitalter der Renaissance und die Schule von Toscana, Alessandro Scarlatti und die Schule von Neapel, Antonio Vitti und die jüngere venezianische Schule, die großen Geiger und die italienischen Sonatisten. Das Zeitalter der musikalischen Welt Herrschaft der Italiener, Cherubini und Spontini, Rossini und die Gegenwart. Man kann dem Verfasser und seiner objectiv-historischen Auffassung getrost überallhin folgen und wird von ihm manche geistvolle Belehrung und manchen neuen Gesichtspunkt für Anschauung und Urtheil über die musikalische Kunst gewinnen.



Natürlich kohlen-saures Mineralwasser.

Nicht zu verwechseln mit „Apollinaris“

Neu analysirt durch:

London. Staats-Schule der Wissenschaften, South Kensington Museum.

Urtheil: Von ausgezeichnetster Qualität.

Paris. Académie de Médecine.

Urtheil: Qualité supérieure.

Der Verkauf des Apollinis-Wassers in Frankreich hat dasselbe die gesetzlich vorgeschriebene amtliche Sanction durch Regierungsdecret erhalten.

Ausnahmslos höchste Auszeichnungen in Genua. — Sydney. — Brüssel. — München.

Kur-Haus, Pension Bad-Kronthal.

Stahl-Brunnen.

Mineral-Bäder mit Dampfheizung.

Hauptdepots: Anton Kilber, Karlsruhe; J. F. Antenrieth, Offenburg; Max Klock, Freiburg i. Br.; Anton Heinen, Pforzheim; Anton Bopp, Bruchsal; Gebr. Leimbach, Heidelberg.

gen? Nein, heute nicht, — warum der Mutter die Nachtruhe stören? Morgen, bei Tage, kann man lachen über die dumme Geschichte und die eigenen dummen Gedanken.

Horch! Wie die See braust, der Wind pfeift! Ja's nicht, als lachten sie über sie, höhnten und spotteten? Was rufen denn die Wellen? Wie heißt das Wort? Gjalmar, falsch, treulos! Nein, nein, so heißt es nicht! Günil, wie kannst du's glauben? Wo ist dein Vertrauen? Hast dir Jahre gewartet, um im finstern zu verzaugen? Mädchen sei stark! Glaube ihm! Vertraue!

Ja, die Meereswellen haben Recht — sie glaubt, sie vertraut. Noch einen letzten Blick hinüber nach der Flut, nach den wilden Wogen! Die Worte, die sie rufen, sind tröstend — aber sie selbst sind so düster und so drohend, wie die Gedanken in des Mädchens Herzen.

Günil wollte eben in den Hof zurückkehren, als ein Mann aus dem Dunkel auftauchte und sich ihr näherte. Sie bemerkte ihn erst, als er neben ihr stand und sein Grus sie erschreckte. Es war Holger.

„Guten Abend, Günil Mertens! Seid ihr so spät noch außen? Es ist hier nicht einladend, wie?“

„Guten Abend, Nachbar!“ entgegnete sie und zog dabei die Thür an.

Er hielt das Schloß fest. „Dank! Darf man eintreten?“

„Ich kann es euch nicht wehren“, erwiderte sie ziemlich schroff. „Aber es ist spät und der Vater ist müde.“

„Ich habe mit ihm zu reden.“

„Dann mocht es kurz —, ich will die Thür schließen.“

„So schläfrig? Seid ihr nicht reagierig auf unser Erzählen?“ fragte er mit widerlicher Freundlichkeit.

„Lügen hört man immer früh genug“, war die herbe Antwort. „Ihr seid recht scharf, heute Abend, Günil“, lachte er.

„Ich bin, wie ich bin — was kümmert's euch?“

„Nicht? Das wißt ihr nur zu gut. Ihr kennt mich und ich euch.“

„Ihr mich, vielleicht —, ich euch nicht“, meinte sie.

„Ich verließ euch nicht, Günil — ihr gebt mir da ein Räthsel

auf. Geh' ich nicht bei euch ein und aus, seit ihr geboren? Wir sind alte Freunde!“

„Nicht, daß ich wüßte.“

Er lachte gezwungen. „Ihr habt einen schlimmen Tag heute.“

„So geht mir aus dem Wege!“ Damit trat sie zur Seite, die Thür in der Hand haltend, als erwarte sie, daß er, der auf der Schwelle stand, sich entferne. Er that dies jedoch nicht, sondern die Thür heftig aufstößend, sagte er:

„Ich will zu eurem Vater!“

„Er ist in der Stube“, entgegnete sie und wich ihm aus. Erst nachdem er in's Haus getreten war, folgte sie ihm, — aber nicht in das Zimmer des Vaters, sondern sie stieg die Treppe hinauf und ging in ihre Kammer. Dort sah sie im Dunkeln, bis sie hörte, wie ihr Vater den Nachbar hinaus begleitete. Sie lehnte sich jetzt an die Treppenbrüstung und schaute hinunter. Der rothe Schein der Lampe, die Mertens in der Hand hielt, fiel grell auf die unterste Gestalt Holger's, dessen Gesicht widerlich freundlich grinste, als er sagte:

„Jan Mertens, es bleibt dabei; aber eilt, denn das Warten kann ich nicht ertragen.“

„Nun ja, will schon sehen — wir verstehen uns ja“, entgegnete dieser, gezwungen lachend.

Günil berührte dies Rachen eilig kalt, — ihr war, als gelte es ihr. Holger ging fort. Mertens ging die Treppe hinauf:

„Günil komme herunter!“

Sie folgte rasch.

„Wo stehst du denn den ganzen Abend?“ fragte ihr Vater.

„Ich mag Holger nicht“, sagte sie kurz.

„Du magst ihn nicht? Wirft es schon noch lernen. Er ist der reichste Mann im Dorfe.“

„Was-ist mir sein Geld?“

„Was es nicht ist, kann es noch werden“, lachte er.

„Vater, laßt die Schiffe, — ich liebe sie nicht.“

„So, meinst du? Wirft schon noch anders reden“, entgegnete er gleichmüthig.

„Ich? Nie!“ —

(Fortsetzung folgt.)

Die **Ed. Printz** in Karlsruhe
 empfielt sich zur Saison bei prompter und billiger Bedienung.
Färberei
 jeder Art Kleider, Shawls, Tücher, Bänder, Schleifen &c. &c. und Möbelstoffe in den modernsten Farben. — Vorzügliche Färbung auf seidene Kleider durch die Färberei à ressort. — Färberei und Wascherei von Federn. — Elegante Pressung auf Pellicche und Sammt in gefälligen Dessins. —
Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe.
Herrenkleider und Damenpaletots werden „unzertrümmert“ in soliden Farben umgefärbt; zerprezelte und melierte durch ein „neues Verfahren“ in den ursprünglichen Farben wieder aufgefärbt.
Chemische Reinigung von Herren- und Damengarderobe, Teppichen, Decken &c. —
 — Wascherei und Grömfärben von Tüllvorhängen. —

Burk's Arznei-Weine.
 Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. würt. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
 — Von vielen Aerzten empfohlen. —
 In Flaschen à ca. 100, 250 und 700 Gramm.
 Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.
Burk's Pepsin-Wein. (Pepsin-Essenz.) Verdauungs-Flüssigkeit. Diätlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den Folgen übermässigen Genusses von Spirituosen etc.
 In Flaschen à M. 1. —, M. 2. — und M. 4. 50.
Burk's China-Malvasier. Mit edlen Weinen bereitete Apopt erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantirtem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der Chinurinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.
 Wohlgeschmeckend und leicht verdaulich. à M. 1. —, M. 2. — u. M. 4. 50.
 Man verlange ausdrücklich: Burk's Pepsin-Wein, Burk's China-Wein u. s. w. und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Bad Krankenheiler
 Duellsalzeise Nro. 1 (Goldfahse, weltbekannt als die beste Toilette-seise zur Herstellung und Erhaltung eines feinen Teint. — Nro. II und Nro. III gegen alle Unreinigkeiten der Haut und Hautkrankheiten. B. 229. 3.)
Krankenheiler
 Seifengeist, wirksamstes Mittel gegen das Ausschlagen der Haare, Schuppenbildung der Kopfhaut und als Waschmittel der Kopfhaut der Kinder.
Krankenheiler
 Pastillen, vorzüglich bewährt gegen Catarrhe der Respirationorgane und der Verdauungswege, Husten, Reizschleimungen, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden und Magenäure. Zu beziehen in Karlsruhe durch F. Wolf & Sohn, Ernst Glock & Sohn und durch die Direktion der Krankenheiler Quellen, Tölz in Oberbayern.

Matico-Injection
 Grimault & Co.
 Apotheker in Paris.
 Ausschliesslich aus peruanischen Matico-Blättern zubereitet, hat diese Injection in wenigen Jahren einen allgemeinen Ruf erlangt. Diese curirt in kurzer Zeit die harmlichsten Leiden.
 Jedes Fläschchen ist mit der Unterschrift Grimault & Co. und dem Specialstempel der französischen Regierung für Apothekern versehen.
 Niederlage in allen grösseren Apotheken.

Offene Commisstelle.
 Zwei Verkäufer werden in ein Spezerei detail hier gesucht. Angenehme Commis erhalten den Vorzug. Anerbieten unter N. besorgt die Expedition dieses Blattes.
 U. 623. Forzheim. Ein junger tüchtiger
Rechnungssteller
 sucht sich zur Stellung von Gemeinde- und Vormundschaftsrechnungen in einem ausreichenden Bezirk niederzulassen. Gest. Anträge erbeten an Rechnungssteller Wenz, Forzheim.

Weinverkauf.
 B. 331. 4. Wegen Räumung eines Lagerkellers werden 600 Hektol. Marktgrüner- und beste Kaiserthaler-Weine der Jahrgänge 1870, 74, 75 und 79 in Quantitäten nicht unter 1000 Mr. unter Garantie für vollständige Naturreife abzugeben. Schriftliche Anfragen besorgt die Expedition d. Bl.
Ein Architekt.
 B. 519. 2. St. Johann a. S. in der deutschen Renaissance gewandt, zur Ausbülfe sofort vorläufig auf die Dauer von 2 Monaten gesucht durch Friedr. Merg, Architekt und Bauunternehmer in St. Johann a. S.

des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Borberg auf
 Mittwoch den 9. Mai 1883,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Borberg, den 25. März 1883.
 Speckner,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.
 U. 565. 2. Nr. 1916. Tauberbischofsheim. Lindenwirth Hermann Dehmann von Oberlanda klagt gegen den Ambros Klingert von dort, zur Zeit unbekannt wo abwesend, aus Darlehen und Kauf, mit dem Antrage, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 29 M. 26 Pf. nebst 5% Zins vom Tag der Zustellung der Klage und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Amtsgericht Tauberbischofsheim auf
 Mittwoch den 4. Juli 1883,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Tauberbischofsheim, 8. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

Bürgerliche Rechtspflege.
 Oeffentliche Zustellungen.
 U. 567. 2. Nr. 5786. Bruchsal. Die Anna Bauer, ledig, von Rheinsheim, klagt gegen den Finis Hornmedel von da, z. Zt. in Amerika, aus Darlehen, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung von 171 M. 43 Pf. nebst 5% Zins vom 1. März 1876 u. vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Bruchsal auf
 Mittwoch den 30. Mai 1883,
 Vormittags 11 1/2 Uhr.
 Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Bruchsal, den 31. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Mittelmann.
 B. 421. 2. Civ. Nr. 6623. Karlsruhe. Die Firma Schöpflin-Länger zu Randern klagt gegen den Eisenbahngesellen A. Fütterer zu Staffhof, z. Zt. an unbekanntem Orte, aus Waarenkauf, mit dem Antrage auf vorläufige Vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 91 M. 60 Pf. nebst 5% Zins vom 1. Juni 1881 unter Kostenfolge, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Karlsruhe auf
 Montag den 28. Mai 1883,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Karlsruhe, den 21. März 1883.
 W. Frank,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.
 U. 599. 2. Nr. 12.725. Mannheim. Die Firma Fudal und Graf in Mannheim, vertreten durch Rechtsanwält Bräunig daselbst, klagt gegen den Kaufmann Mayer Bär in Mannheim, jetzt an unbekanntem Orte abwesend, aus Kleiderkauf vom Jahre 1881, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 262 M. nebst 5% Zins vom Klagezustellungstage und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht, Civilkammer II, zu Mannheim, zu dem auf
 Donnerstag den 7. Juni 1883,
 Vormittags 9 Uhr,
 bestimmten Termin.
 Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Mannheim, den 2. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Stoll.
 U. 570. 2. Nr. 3146. Borberg. Die Anna Höfer von Neulussheim, vertreten durch die Rechtsanwältin Höstl und Dörner zu Wosbach, klagt gegen den Karl Bender von Unterwittstadt, z. Zt. an unbekanntem Orte abwesend, aus einem Wechsel, d. d. Mannheim, den 19. Juni 1882, mit dem Antrage, den Beklagten im Wechselprozesse zur Zahlung von 120 M. nebst 6% Zinsen seit 19. Oktober 1882 und 15 M. Prozetkosten zu verurtheilen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung

des Rechtsstreits vor das Gr. Amtsgericht zu Borberg auf
 Mittwoch den 9. Mai 1883,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Borberg, den 25. März 1883.
 Speckner,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.
 U. 565. 2. Nr. 1916. Tauberbischofsheim. Lindenwirth Hermann Dehmann von Oberlanda klagt gegen den Ambros Klingert von dort, zur Zeit unbekannt wo abwesend, aus Darlehen und Kauf, mit dem Antrage, auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 29 M. 26 Pf. nebst 5% Zins vom Tag der Zustellung der Klage und vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Amtsgericht Tauberbischofsheim auf
 Mittwoch den 4. Juli 1883,
 Vormittags 9 Uhr.
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
 Tauberbischofsheim, 8. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

B. 375. 2. Civ. Nr. 5401. Karlsruhe. Kaufmann M. S. Maber in Frankfurt a. M. hat unter Glaubhaftmachung des Verlustes nachstehender bad. 35-Gulden-Loose, als: Serie 4857 Nr. 242837 bis mit Nr. 242844, Serie 4141 Nr. 207012 und 207015, das Aufgebot beantragt.
 Bezüglich der unter Serie 4857 genannten Loose ist Termin auf Dienstag den 20. November 1883, Vormittags 10 Uhr, und bezüglich der unter Serie 4141 genannten Loose, Termin auf 15. Oktober 1886, Vormittags 10 Uhr, vor Gr. Amtsgericht hiersebst bestimmt.
 Die Inhaber dieser Werthpapiere werden aufgefordert, spätestens in den genannten Terminen ihre Rechte anzumelden und die bezüglichen Werthpapiere vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen würde.
 Karlsruhe, den 8. März 1883.
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 W. Frank.
 U. 517. 2. Nr. 6828. Lörrach. Die Gemeinde Nollingen bezieht auf Gemerkung Derselben 63 Ar Wald, einerseits Gemeindegeld und Ansöhler, andererseits Domänenwald.
 Es werden auf Antrag derselben alle diejenigen, welche an obengenanntem Grundstück in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene u. auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte spätestens in dem auf Montag den 28. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotstermin bei Vermehrung des Rechtsnachtheils anzumelden, daß die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden.
 Lörrach, den 27. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 gez. Dufner.
 Zur Beantwortung:
 Appel.
 U. 504. 2. Nr. 5116. Waldshut. Der ledige Dienstknecht Philipp Schneider von Rheinheim hat unter Glaubhaftmachung des Verlustes einer Obligation der Waisen- u. Sparcasse Waldshut vom 7. Juni 1873, Nr. 5538, über eine Einlage von 460 fl. das Aufgebot mit dem Antrage beantragt, daß sein Guthaben einschliesslich der bis 1. November 1882 berechneten Zinsen nimmlich 1135 M. 72 Pf. betrage. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Mittwoch den 19. Dezember 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgericht hiersebst anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird. Waldshut, den 23. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Trönble.
 U. 522. 2. Nr. 1932. Tauberbischofsheim. Martin Scheuermann junger von Kleinmündfeld bezieht auf die Gemerkung Schönfeld folgende Liegenschaften ohne Erwerbstitel:
 1. 11 a 80,80 m Acker an den Eicheläckern, neben Johann Dit und Schöber;
 2. 17 a 70,86 m Acker an den Schabäckern, neben Simon Vork und Peter Kemmer;
 3. 29 a 30 m Acker an der Ried, neben Georg Kraus und Philipp Senneberger;
 4. 17 a 70,86 m Acker alba, neben Simon Vork und Adam Burper;
 5. 29 a 70 m Acker alba, neben Wittwe Grim und Ansöhler;
 6. 17 a 70,86 m Acker im Grund, neben Weg und Graben;
 7. 17 a 70,86 m Acker im Heimsberg, neben Johann Racher und selbst;
 8. 47 a 40 m Acker am Reusen, ne-

ben Karl Haag u. Adam Hänsler. Auf Antrag des Besitzers werden alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotstermin am Dienstag dem 22. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Aufgebotkläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Tauberbischofsheim, 14. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

Kontursverfahren.
 U. 633. Nr. 5724. Rastatt. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Bürtenmachers Josef Hornung ja. von Gaggenau ist in Folge eines von dem Gemeinlichthaber gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin auf Donnerstag den 19. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hiersebst anberaumt.
 Rastatt, den 3. April 1883.
 Schmidt,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.

U. 632. Mannheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen betr.
 In dem Konturverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen hat das Gr. Amtsgericht Mannheim als Kontursgericht die Vornahme der Schlussvertheilung unterm 28. März 1883 genehmigt und den Schlussstermin auf Samstag den 28. April 1883, Vormittags 8 Uhr, bestimmt.
 Der zur Vertheilung verfügbare Massebestand beträgt 1286 M. 44 Pf. Die Summe der bei der Vertheilung in Frage kommenden bevorrechtigten Forderungen beläuft sich auf 1498 M. 50 Pf. Die nicht bevorrechtigten Forderungen, welche in dem bei der Vertheilung des Gr. Amtsgerichts Mannheim niedergelegten Verzeichnisse des Näheren beigezeichnet sind, erhalten demnach keine Befriedigung.
 Mannheim, den 5. April 1883.
 Der Kontursverwalter
 Dr. F. Reim, Rechtsanwält.
 Bekanntmachung.
 U. 618. Nr. 7422. Freiburg. Die Vollstreckung gegen den flüchtigen Fridolin Eckert von hier betr.
 Der Erbsch. aus dem dem Fridolin Eckert im Vollstreckungsweg gepfändeten Fabrikanten soll an die bekannten Gläubiger, die sich hierwegen verlaglichen haben, ausgefolgt werden, und werden etwaige weitere Gläubiger, welche Vollstreckung erwirkt haben könnten, ohne daß diese letztere aus dem Allen des verstorbenen Erbsch. vollziehers bekannt geworden, aufgefordert, ihre Rechte aus der Vollstreckung binnen 8 Tagen bei Ausschlußvermeidung mit ihrer Befriedigung dahier geltend zu machen.
 Freiburg, den 4. April 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Gräff.

Vermögensabsonderungen.
 U. 622. Nr. 2363. Freiburg. Die Ehefrau des Wirths Andreas Arnold von Kirchhofen, Katharina, geb. Lebfromm, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Gr. Amtsgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf Freitag den 25. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt.
 Freiburg, den 3. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Strübe.
 B. 510. Nr. 4236. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tagelöhners Karl Schuch, Friederike, geb. Birkhoff, in Mühlburg hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei diesseitigem Landgerichte erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf
 Freitag den 18. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht.
 Karlsruhe, den 4. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Amann.

U. 591. Nr. 3516. Konstanz. Die Ehefrau des Drechslers Josef Leute, Josefine, geb. Compost in Billingen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 606. Nr. 3517. Konstanz. Die Ehefrau des Rupert Hauser, Caroline, geborne Ströbele von Neuhäusen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts, Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 607. Nr. 3518. Konstanz. Die Ehefrau des Anselm Zeller, Germinie, geb. Geth in Nimmehausen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts — Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 609. Nr. 3508. Konstanz. Die Ehefrau des Karl Gritsch, Maria, geborne Heis von Emmingen ab Egg, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts, Civilkammer I, hier vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 3. April 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 Verschollenheitsverfahren.
 U. 414. 2. Nr. 2610. Wolfach. Crescentia Herr und Maria Anna Herr, geboren zu Fischersbach, sind seit dem Jahre 1845 an unbekanntem Orte abwesend und haben seither keine Nachricht von sich gegeben. Sie werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist von ihrem derzeitigen Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren derzeitigen nächsten Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Wolfach, den 15. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Häfka.
 U. 582. Nr. 11.992. Mannheim. Das Gr. Amtsgericht V hiersebst hat unterm Heutigen beschloffen: Emil Sorn von Mannheim, vermisst seit 1868, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, als: Karl und Friedrich Brunna, Karl Sorn, Ottilie Sprenger und Louise Dembour Kinder in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Mannheim, den 31. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 C. Wagenmann.
 Gutmündigung.
 U. 521. 2. Nr. 2496. Bühl. Die ledige, 60 Jahre alte Theresia Meier von Müllenbach, Gemeinde Eienthal, ist wegen Geisteschwäche durch richterliches Erkenntnis vom 14. März 1883, Nr. 2002, entmündigt und in Folge dessen heute der Nebmann Hermann Moser in Eienthal als deren Vormund aufgestellt worden.
 Bühl, den 28. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Müllerer.
 Vertheilungen.
 U. 530. Nr. 11.520. Heidelberg. Die Vertheilung des Seifenfabrikanten Philipp Jakob Feld von Heidelberg betr.
 Durch Verfügung des diesseitigen Amtsgerichts vom 13. März d. J., Nr. 11.049, wurde in Anwendung des L. R. S. 499 verordnet, daß Rubrifakt wegen Gemüthschwäche ohne Bewirkung des von der Obervermündungsbehörde zu ernennenden Bestands für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anleihen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden soll. Durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 11.520, wurde als Bestand von uns Herr Franz Köbel, Buchbinder hier, ernannt. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
 Heidelberg, den 29. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Stehle.
 U. 548. Nr. 2810. Staufen. Barbara Maier, ledig, in Krozingen wurde mit Gerichtsbeschluss vom 9. d. M., Nr. 2290, nach Ansicht des L. R. S. 499 vertheilt; für dieselbe ist Gemeinderath Michael Weile in Krozingen als Bestand bestellt.
 Staufen, den 29. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Baillon.
 Erbeinweilungen.
 U. 540. Nr. 3554. Durlach. Die Wittve des Johann Martin Winterroß, Katharina, geb. Hammer von Zöblingen, hat um Einweisung in Besitz

den Karl Haag u. Adam Hänsler. Auf Antrag des Besitzers werden alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotstermin am Dienstag dem 22. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Aufgebotkläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Tauberbischofsheim, 14. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

Kontursverfahren.
 U. 633. Nr. 5724. Rastatt. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Bürtenmachers Josef Hornung ja. von Gaggenau ist in Folge eines von dem Gemeinlichthaber gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin auf Donnerstag den 19. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hiersebst anberaumt.
 Rastatt, den 3. April 1883.
 Schmidt,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.

U. 632. Mannheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen betr.
 In dem Konturverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen hat das Gr. Amtsgericht Mannheim als Kontursgericht die Vornahme der Schlussvertheilung unterm 28. März 1883 genehmigt und den Schlussstermin auf Samstag den 28. April 1883, Vormittags 8 Uhr, bestimmt.
 Der zur Vertheilung verfügbare Massebestand beträgt 1286 M. 44 Pf. Die Summe der bei der Vertheilung in Frage kommenden bevorrechtigten Forderungen beläuft sich auf 1498 M. 50 Pf. Die nicht bevorrechtigten Forderungen, welche in dem bei der Vertheilung des Gr. Amtsgerichts Mannheim niedergelegten Verzeichnisse des Näheren beigezeichnet sind, erhalten demnach keine Befriedigung.
 Mannheim, den 5. April 1883.
 Der Kontursverwalter
 Dr. F. Reim, Rechtsanwält.
 Bekanntmachung.
 U. 618. Nr. 7422. Freiburg. Die Vollstreckung gegen den flüchtigen Fridolin Eckert von hier betr.
 Der Erbsch. aus dem dem Fridolin Eckert im Vollstreckungsweg gepfändeten Fabrikanten soll an die bekannten Gläubiger, die sich hierwegen verlaglichen haben, ausgefolgt werden, und werden etwaige weitere Gläubiger, welche Vollstreckung erwirkt haben könnten, ohne daß diese letztere aus dem Allen des verstorbenen Erbsch. vollziehers bekannt geworden, aufgefordert, ihre Rechte aus der Vollstreckung binnen 8 Tagen bei Ausschlußvermeidung mit ihrer Befriedigung dahier geltend zu machen.
 Freiburg, den 4. April 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Gräff.

Vermögensabsonderungen.
 U. 622. Nr. 2363. Freiburg. Die Ehefrau des Wirths Andreas Arnold von Kirchhofen, Katharina, geb. Lebfromm, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Gr. Amtsgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf Freitag den 25. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt.
 Freiburg, den 3. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Strübe.
 B. 510. Nr. 4236. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tagelöhners Karl Schuch, Friederike, geb. Birkhoff, in Mühlburg hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei diesseitigem Landgerichte erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf
 Freitag den 18. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht.
 Karlsruhe, den 4. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Amann.

U. 591. Nr. 3516. Konstanz. Die Ehefrau des Drechslers Josef Leute, Josefine, geb. Compost in Billingen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 606. Nr. 3517. Konstanz. Die Ehefrau des Rupert Hauser, Caroline, geborne Ströbele von Neuhäusen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts, Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 607. Nr. 3518. Konstanz. Die Ehefrau des Anselm Zeller, Germinie, geb. Geth in Nimmehausen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts — Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 Verschollenheitsverfahren.
 U. 414. 2. Nr. 2610. Wolfach. Crescentia Herr und Maria Anna Herr, geboren zu Fischersbach, sind seit dem Jahre 1845 an unbekanntem Orte abwesend und haben seither keine Nachricht von sich gegeben. Sie werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist von ihrem derzeitigen Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren derzeitigen nächsten Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Wolfach, den 15. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Häfka.
 U. 582. Nr. 11.992. Mannheim. Das Gr. Amtsgericht V hiersebst hat unterm Heutigen beschloffen: Emil Sorn von Mannheim, vermisst seit 1868, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, als: Karl und Friedrich Brunna, Karl Sorn, Ottilie Sprenger und Louise Dembour Kinder in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Mannheim, den 31. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 C. Wagenmann.
 Gutmündigung.
 U. 521. 2. Nr. 2496. Bühl. Die ledige, 60 Jahre alte Theresia Meier von Müllenbach, Gemeinde Eienthal, ist wegen Geisteschwäche durch richterliches Erkenntnis vom 14. März 1883, Nr. 2002, entmündigt und in Folge dessen heute der Nebmann Hermann Moser in Eienthal als deren Vormund aufgestellt worden.
 Bühl, den 28. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Müllerer.
 Vertheilungen.
 U. 530. Nr. 11.520. Heidelberg. Die Vertheilung des Seifenfabrikanten Philipp Jakob Feld von Heidelberg betr.
 Durch Verfügung des diesseitigen Amtsgerichts vom 13. März d. J., Nr. 11.049, wurde in Anwendung des L. R. S. 499 verordnet, daß Rubrifakt wegen Gemüthschwäche ohne Bewirkung des von der Obervermündungsbehörde zu ernennenden Bestands für die Zukunft weder rechten, noch Vergleiche schließen, Anleihen aufnehmen, angreifliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden soll. Durch Beschluß vom Heutigen, Nr. 11.520, wurde als Bestand von uns Herr Franz Köbel, Buchbinder hier, ernannt. Dies wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.
 Heidelberg, den 29. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Stehle.
 U. 548. Nr. 2810. Staufen. Barbara Maier, ledig, in Krozingen wurde mit Gerichtsbeschluss vom 9. d. M., Nr. 2290, nach Ansicht des L. R. S. 499 vertheilt; für dieselbe ist Gemeinderath Michael Weile in Krozingen als Bestand bestellt.
 Staufen, den 29. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Baillon.
 Erbeinweilungen.
 U. 540. Nr. 3554. Durlach. Die Wittve des Johann Martin Winterroß, Katharina, geb. Hammer von Zöblingen, hat um Einweisung in Besitz

den Karl Haag u. Adam Hänsler. Auf Antrag des Besitzers werden alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotstermin am Dienstag dem 22. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Aufgebotkläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Tauberbischofsheim, 14. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

den Karl Haag u. Adam Hänsler. Auf Antrag des Besitzers werden alle diejenigen, welche daran in den Grund- und Unterpfandsbüchern nicht eingetragene und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem Aufgebotstermin am Dienstag dem 22. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche dem Aufgebotkläger gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Tauberbischofsheim, 14. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Federle.

Kontursverfahren.
 U. 633. Nr. 5724. Rastatt. In dem Kontursverfahren über das Vermögen des Bürtenmachers Josef Hornung ja. von Gaggenau ist in Folge eines von dem Gemeinlichthaber gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleichliche Vergleichstermin auf Donnerstag den 19. April 1883, Vormittags 9 Uhr, vor dem Gr. Amtsgerichte hiersebst anberaumt.
 Rastatt, den 3. April 1883.
 Schmidt,
 Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts.

U. 632. Mannheim. Das Kontursverfahren über das Vermögen des Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen betr.
 In dem Konturverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Dr. Ferdinand Bierneifel in Sandhofen hat das Gr. Amtsgericht Mannheim als Kontursgericht die Vornahme der Schlussvertheilung unterm 28. März 1883 genehmigt und den Schlussstermin auf Samstag den 28. April 1883, Vormittags 8 Uhr, bestimmt.
 Der zur Vertheilung verfügbare Massebestand beträgt 1286 M. 44 Pf. Die Summe der bei der Vertheilung in Frage kommenden bevorrechtigten Forderungen beläuft sich auf 1498 M. 50 Pf. Die nicht bevorrechtigten Forderungen, welche in dem bei der Vertheilung des Gr. Amtsgerichts Mannheim niedergelegten Verzeichnisse des Näheren beigezeichnet sind, erhalten demnach keine Befriedigung.
 Mannheim, den 5. April 1883.
 Der Kontursverwalter
 Dr. F. Reim, Rechtsanwält.
 Bekanntmachung.
 U. 618. Nr. 7422. Freiburg. Die Vollstreckung gegen den flüchtigen Fridolin Eckert von hier betr.
 Der Erbsch. aus dem dem Fridolin Eckert im Vollstreckungsweg gepfändeten Fabrikanten soll an die bekannten Gläubiger, die sich hierwegen verlaglichen haben, ausgefolgt werden, und werden etwaige weitere Gläubiger, welche Vollstreckung erwirkt haben könnten, ohne daß diese letztere aus dem Allen des verstorbenen Erbsch. vollziehers bekannt geworden, aufgefordert, ihre Rechte aus der Vollstreckung binnen 8 Tagen bei Ausschlußvermeidung mit ihrer Befriedigung dahier geltend zu machen.
 Freiburg, den 4. April 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Gräff.

Vermögensabsonderungen.
 U. 622. Nr. 2363. Freiburg. Die Ehefrau des Wirths Andreas Arnold von Kirchhofen, Katharina, geb. Lebfromm, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der III. Civilkammer des Gr. Amtsgerichts Freiburg erhoben und ist der Termin zur Verhandlung dieser Klage auf Freitag den 25. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt.
 Freiburg, den 3. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Strübe.
 B. 510. Nr. 4236. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tagelöhners Karl Schuch, Friederike, geb. Birkhoff, in Mühlburg hat gegen ihren Ehemann Klage mit dem Begehren auf Vermögensabsonderung bei diesseitigem Landgerichte erhoben. Zur Verhandlung ist Termin auf
 Freitag den 18. Mai d. J., Vormittags 8 1/2 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniss der Gläubiger veröffentlicht.
 Karlsruhe, den 4. April 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Amann.

U. 591. Nr. 3516. Konstanz. Die Ehefrau des Drechslers Josef Leute, Josefine, geb. Compost in Billingen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 606. Nr. 3517. Konstanz. Die Ehefrau des Rupert Hauser, Caroline, geborne Ströbele von Neuhäusen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts, Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 U. 607. Nr. 3518. Konstanz. Die Ehefrau des Anselm Zeller, Germinie, geb. Geth in Nimmehausen, wurde durch Urtheil Gr. Amtsgerichts — Civilkammer II hier — vom Heutigen für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusetzen, was zur Kenntnissnahme der Gläubiger hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
 Konstanz, den 29. März 1883.
 Die Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 Weissenhorn.
 Verschollenheitsverfahren.
 U. 414. 2. Nr. 2610. Wolfach. Crescentia Herr und Maria Anna Herr, geboren zu Fischersbach, sind seit dem Jahre 1845 an unbekanntem Orte abwesend und haben seither keine Nachricht von sich gegeben. Sie werden daher aufgefordert, binnen Jahresfrist von ihrem derzeitigen Aufenthaltsort Nachricht anher gelangen zu lassen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren derzeitigen nächsten Erben gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Wolfach, den 15. März 1883.
 Gr. Amtsgericht.
 Der Gerichtsschreiber:
 Häfka.
 U. 582. Nr. 11.992. Mannheim. Das Gr. Amtsgericht V hiersebst hat unterm Heutigen beschloffen: Emil Sorn von Mannheim, vermisst seit 1868, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsorte zu geben, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten, als: Karl und Friedrich Brunna, Karl Sorn, Ottilie Sprenger und Louise Dembour Kinder in fürsorglichen Besitz gegeben würde.
 Mannheim, den 31. März 1883.
 Der Gerichtsschreiber
 des Gr. Amtsgerichts:
 C. Wagenmann.
 Gutmündigung.
 U. 521. 2. Nr. 2496. Bühl. Die ledige, 60 Jahre alte Theresia Meier von Müllenbach, Gemeinde Eienthal, ist wegen Ge

und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgelassen. Diefem Geluch wird stattgegeben, falls nicht binnen vier Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Durlach, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Sigmund.

B.509. Civ. Nr. 7796. Karlsruhe. Die Witwe des Landwirts Johann Westfeld I., Anna Maria, geb. Hof, von Leopoldshafen hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des ehemännlichen Nachlasses gebeten. — Einmalige Einsprache hiergegen sind binnen 4 Wochen daber vorzutragen. Karlsruhe, den 3. April 1883. Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts. B. Frank.

U.630.1. Nr. 2536. Fahr. Die Witwe des Franz Raver Weber von Reichenbach, Maria Eva, geb. Viemann, hat gebeten, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes einzuweisen. Diefem Antrag wird entsprochen, wenn nicht bis dem am Donnerstag dem 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, stattfindenden Termin dagegen Einsprache erhoben wird. Fahr, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Gaaler.

U.520.1. Nr. 11285. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim V hat unterm Heutigen beschlossen: Die Witwe des verstorbenen Max Joseph Kaufmann, Frühwerkbesitzer hier, Rosa, geborne Münzschneider, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb 2 Monaten Einsprache dagegen erhoben wird. Mannheim, den 19. März 1883. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: C. Wagenmann.

U.522.2. Nr. 8556. Schwesingen. Das Großh. Amtsgericht Schwesingen hat unterm Heutigen beschlossen: die Witwe des Cigarrenmachers Ludwig Frank II., Elisabetha, geb. Köch von Hohenheim, hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgelacht. Diefem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Schwesingen, den 21. März 1883. Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Nuf.

U.462. Bruchsal. Philipp Weis von hier, seit vielen Jahren unbekannt wo abwesend, ist zur Verlassenschaft seines verstorbenen Bruders Leopold Weis von hier berufen. Diefelbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, zur Empfangnahme seines Erbtheils daber zu melden, andernfalls die Erbchaft denen zufiele, denen sie zugefallen wäre, wenn er, der Vorgelebene, z. B. des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte. Bruchsal, den 30. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kirchgepner.

B.459. Bülh. Johann Baptist Burkard, ledig, von Urm, z. Bt. in Amerika unbekannt wo abwesend, ist zur Erbchaft seiner verlebten Eltern, Josef Burkard, Landwirts und der Franziska, geb. Böbner, erbberchtigt und wird hiermit zu den Teilungsverhandlungen mit Frisch von drei Monaten mit dem Bemerken öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die Erbchaft denen zugeteilt würde, welchen sie zugefallen wäre, wenn der Vorgelebene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte. Bülh, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Niehl.

B.465. Philippshurg. Johann Klee von Rheinheim im Amtsgerichtsbezirk Bruchsal, zur Zeit an unbekanntem Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbchaft seiner Mutter, der Anton Loibl Ehefrau, Jakobine, geb. Bredt von Rheinheim, vom Gesuche berufen. Diefelbe, beziehungsweise dessen Rechtsnachfolger, werden hiermit aufgefordert, innerhalb drei Monaten, von heute an gerechnet, ihre Erbansprüche bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben beim Teilungsverfahren so behandelt werden, als wäre Johann Klee beim Tode der Anton Loibl Ehefrau, Jakobine, geb. Bredt von Rheinheim, nicht mehr am Leben gewesen. Philippshurg, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Weibrauch.

U.508. Nr. 4018.19. Breisach. Zu D.3. 3 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma S. Blochheimer, Holzhandlung in Breisach, ist erloschen. Unter D.3. 6 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Handelsgefellschaft Gebrüder Blochheimer in Breisach. Die Gesellschafter sind: 1. Salomon Blochheimer, Kaufmann in Breisach, und 2. Hermann Blochheimer, Kaufmann in Breisach. Die Gesellschaft hat am 1. Febr. 1883 begonnen. Sie wird durch beide Gesellschafter vertreten. Salomon Blochheimer ist verehelicht mit Fanny Uffenheimer von Breisach. Ehevertrag, d. d. Breisach, den 8. Februar 1882; darnach wirt jedes der Brautleute 50 Mark in die Gemeinschaft ein, alles übrige, gegenwärtige liegende und fahrende Vermögen bleibt von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen (Art. 1). Breisach, den 24. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Giesler.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.529. Nr. 6638. Freiburg. Für das auscheidende Mitglied des Vorstandes des Badischen Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, in Freiburg i. B., Herr L. Günzburger, wurde Herr Bahngemeine Naug gewählt, der zugleich Schriftführer ist. Freiburg i. B., den 26. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Gräff.

U.471. Nr. 2360. Waldkirch. Unter dem Heutigen wurde unter D.3. 6 zum Firmenregister eingetragen: „Deuweiler ländlicher Creditverein. Eingetragene Genossenschaft.“ Der Gesellschaftsvertrag ist vom 4. März 1883. Der Sitz der Genossenschaft ist Deuweiler. Gegenstand des Unternehmens ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäftsbetrieb nötigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinlichen Darlehen zu beschaffen, sowie die Anlage unverzinst liegender Gelter zu erleichtern und auf diese, sowie durch Herbeiführung sonstiger geeigneter Einrichtungen die Verhältnisse der Mitglieder in sittlicher und materieller Beziehung zu verbessern. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind: Bürgermeister Johann Dörr, Uhrmacher Johann Blattmann und Weber Georg Sailer in Deuweiler. Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorstande zu unterzeichnen und im Orte bekannt zu machen. Das Verzeichnis der Genossenschafter kann jederzeit bei dem Amtsgerichte eingesehen werden. Waldkirch, den 22. März 1883. Speit.

U.519. Mannheim. In das Handelsregister wurde unter D.3. 190 des Firmenregisters Band 3 zur Firma „Evangelischer Verein in Mannheim“ eingetragen: Herr Eduard Lamerdin ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An dessen Stelle wurde durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. März 1883 Herr Peter Kimpel, Küfer daber, als Vorstandsmittelglied ernannt. Mannheim, den 27. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht I. Ulrich.

U.465. Nr. 3718. Schwesingen. Unter D.3. 61 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma „Gebrüder Merkel in Brühl, Ringofenfabrik“. Die Gesellschafter sind: Heinrich Merkel und Eduard Merkel von Brühl; Ersterer ist verheiratet mit Antonie, geb. Fichter von Reisch, ohne Ehevertrag; Letzterer ist ledig und volljährig. Die Gesellschaft hat vor nahezu einem Jahre begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung und Zeichnung der Firma berechtigt. Schwesingen, den 21. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Armbruster.

U.512. Nr. 4386. Engen. Unter D.3. 8 des diesseitigen Firmenregisters: Firma Strub & Kaiser in Engen, wurde heute eingetragen: Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Valentin Kaiser ist seit 1. Januar 1883 aufgelöst; der Gesellschafter Albert Kaiser übernommen. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

U.511. Nr. 4387. Engen. Unter D.3. 57 des diesseitigen Firmenregisters wurde die Firma Valentin Kaiser in Engen eingetragen. Inhaber ist Kaufmann Valentin Kaiser von Engen, seit 30. Oktober 1882 verheiratet mit Katharina, geb. Scheu von Kirchschillingen ohne Ehevertrag. Engen, den 28. März 1883. Großh. bad. Amtsgericht. Kiefer.

B.522. Karlsruhe. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. Gemäß Beschluß des Bundesrats vom 10. März d. J. tritt in den Bestimmungen der Anlage D zum § 48 des Betriebsreglements für die Eisenbahnen Deutschlands eine Aenderung und Ergänzung wie folgt ein: I. In Nr. III ist hinter den Worten „fertige Metallpatronen“ einzufügen: „sowie fertige Patronen aus Pappe mit einem bis zur Höhe der Pulverladung reichenden inneren Blechmantel“, und nach den Worten „jedes Kollo, welches fertige“ ist an Stelle des Wortes „Metallpatronen“ zu setzen: „Patronen der vorbezeichneten Art“; II. dementsprechend ist in Nr. I Absatz 2 die Parenthese „(wegen Metallpatronen vergl. unter Nr. III)“ zu ändern in „(wegen Metallpatronen und Patronen mit innerem Blechmantel vergl. unter Nr. III)“.

Die Nr. XXXVIII erhält folgende Fassung: „Flüssige Kohlenäure und flüssiges Sideroxyd dürfen nur in Behältern aus Schmiedeeisen, Flusseisen oder Gußstahl, welche bei amtlicher Prüfung einen Druck von 250 Atmosphären ohne die bei der Prüfung hierauf, und zwar innerhalb Jahresfrist vor der Aufgabe stattgefunden hat. Die Behälter sind fest in die Risten derart zu verpacken, daß der vorgegebene Vermerk bei der bahnseitigen Annahme ohne Schwierigkeit sichtbar gemacht werden kann. Karlsruhe, den 6. April 1883. General-Direktion.“

B.523. Karlsruhe. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. Die diesseitigen, im direkten Verkehre mit Italien stehenden Stationen sind nun auch mit einer deutschen Uebersetzung des internen Gültarifs der oberitalienischen Bahnen ausgestattet worden. Diefes Tarif kann auch durch Vermittelung der betreffenden Stationen zum Preise von 5 M. pro Exemplar bezogen werden. Karlsruhe, den 6. April 1883. General-Direktion.

B.517.1. Karlsruhe. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Lieferung von 350 Stück Telegraphenstangen, und zwar: 200 Stück von 8,5 m Länge, 100 „ „ 10,0 „ „ 50 „ „ 12,0 „ „ welche bis zum 10. Juni d. J. franco Rheinfrankfurt Station Durlach zu liefern sind, soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen. Spätestens bis Dienstag den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, anber einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen auf portofreie Anfrage abzugeben sind. Karlsruhe, den 5. April 1883. Großh. bad. Hauptverwaltung der Eisenbahn-Magazine.

B.460.2. Nr. 1806. Mannheim. Großh. bad. Staats-Eisenbahnen. Die Herstellung und Anmalie Montag eines eisernen Hängegerüsts aus die Rommehier Reibrinde mit 5900 Kilo Schmiedeeisen, veranschlagt zu 2065 Mark, soll im Submissionswege vergeben werden. Plan und Bedingungen sind in den Geschäftskunden bei dem Unterzeichneten einzusehen. Angebote sind nach Protokollen der Ueberschlagsumme zu stellen und portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis Dienstag den 10. April, Vormittags 10 Uhr, einzureichen; später eintreffende Offerte werden nicht berücksichtigt. Mannheim, den 28. März 1883. Der Großh. bad. Bezirksbahningenieur.

Reisender-Gesuch. Für eine Weinhandlung wird ein junger Mann, Israelit, zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte entgegennehmend postl. R. Freiburg i. B. U.601.2.

L. z. T. B.516.2. 9. IV. 7 u. A. Schwesternfest.